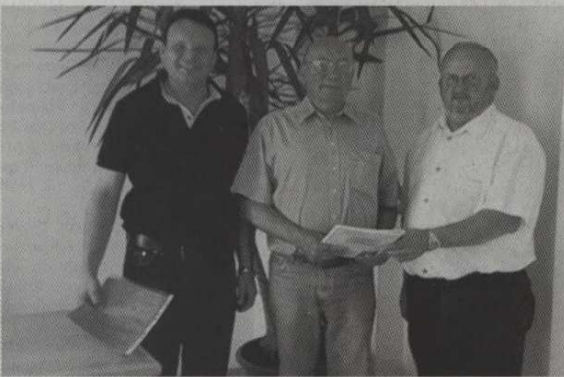


Einhellige Ablehnung des Ökokonzeptes Isar

Gemeinderatssitzung: Jetzige Vorstellung sei eine Verschwendung von Steuergeldern



Erster Bürgermeister Gerald Rost und Zweiter Bürgermeister Georg Schmidbauer mit neuem Berichterstatter Erk Wechselberg.

Gottfrieding. (we) Wichtigstes Thema der Gemeinderatssitzung vom 27. Juni waren die Planungen zum Ökokonzept Isar. Das bisherige Konzept sei unausgereift und müsse vollständig überarbeitet werden.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung nahm Erster Bürgermeister Gerald Rost Stellung zu einem Brief vom Gemeinderat und Kirchenverwaltungsmittglied Josef Stiersdorfer, der in der Verwaltungsgemeinschaft Mamming am 16. Juni einging und die Berichterstattung zum Seniorenheim Gottfrieding betraf. Nach einer Diskussion wurde das Thema beendet. Sodann teilte Bürgermeister Rost mit, dass Erk Wechselberg aus Unterweilnbach die Pressearbeit für die Gemeinde Gottfrieding übernommen habe. Er begrüßte Wechselberg in der Sitzung und

wünschte ihm Glück in der neuen Aufgabe.

Der Gemeinderat befürwortete die Bauanträge von Michael Czada, Gottfrieding, Stefan Reiser, Kleinpilberskofen und Ramona Aigner, Moosthenning, einstimmig. Zum Ökokonzept Isar wurde dem Gemeinderat ein Vorschlagkonzept von der Planungsgruppe Landschaft + Plan, Passau und ezb/TB Zauner GmbH, Engelhartzell, vorgelegt. In diesem Konzept ist unter anderem auch vorgesehen, dass die Isar im Bereich der Gemeinde Gottfrieding durch einen teilweisen Uferrückbau und einen Längsseitengraben wieder in den natürlichen Lauf zurückkehren kann. Der Gemeinderat wurde auch darüber unterrichtet, dass der Bereich des Einleitungsbauwerkes für den Gänsmühlbach in Gott-

frieding verändert werden soll. Das führte schon zu großem Widerspruch im Gemeinderat Mamming, da das Gemeindegebiet durch diese Veränderung nachhaltig negativ beeinträchtigt würde. Die Gemeinde Gottfrieding lehnt jede Unterhaltslast für den Gänsmühlbach bei dieser Maßnahme ab. Auch wird die Unterhaltungslast für die übrigen Planungen entschieden abgelehnt. Die vorgesehenen Veränderungen sind im Gemeinderat deshalb negativ beurteilt worden.

Auch die Verwendung des Flächenbereichs, in dem die Abwasserdruckleitung von Gottfrieding nach Mamming liegt, soll nach den Planungen mit einem sogenannten Altwasser vernetzt werden. Auch dies wird vom Gemeinderat absolut ab-

gelehnt. Es ist nach Auffassung des Gemeinderats ebenfalls nicht gewährleistet, dass nur staatseigene Grundstücke von den Maßnahmen betroffen sind. Es könnte dadurch ein Eingriff in die Eigentumsrechte Privater erfolgen. Es ist auch nicht gewährleistet, dass der Grundwasserspiegel auf dem derzeitigen Niveau konstant bleibt und sich nicht ständig verändert, im Siedlungsbereich Gottfriedingerschwaige und Untere Schwaige Veränderungen auftreten, die dann negative Auswirkungen auf die Betroffenen haben könnten.

Die vorgesehene Planung, so der Gemeinderat abschließend, wird deshalb mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen. Die Planung sei grundsätzlich zu überarbeiten und

dann dem Gemeinderat in einer gesonderten Sitzung von den Planern persönlich detailgenau zu erläutern. Die derzeitigen Vorstellungen werden vom Gemeinderat als Verschwendung von Steuergeldern gesehen.

Den Anträgen auf Überlassung eines Raumes im ersten Obergeschoss des Kanzleigebäudes in Gottfrieding vom Obst- und Gartenbauverein Gottfrieding, dem Katholischen Frauenbund Gottfrieding und der RKK Gottfrieding wurde zugestimmt. Die Vereine müssen, wie ursprünglich besprochen, sämtliche erforderlichen Renovierungs- und Verschönerungsarbeiten in den jeweiligen Räumen in Eigenregie vornehmen. Zur Breitbandversorgung der Gebiete Gottfrieding und Gottfriedingerschwaige informierte Bürgermeister Rost darüber, dass die vorgeschriebene Ausschreibung läuft. Nach Abschluss wird der Gemeinderat wieder unterrichtet.